

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



78. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 25. 06. 2026

36.i Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Arqus Joint Master's Programme in Translation, Technologies and Artificial Intelligence

Curriculum 2027

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Masterstudium Arqus Joint Master's Programme in Translation, Technologies and Artificial Intelligence



Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiums **Arqus Joint Master's Programme in Translation, Technologies and Artificial Intelligence** bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Universität Graz.

Der Senat hat am 24.06.2026 gemäß § 25 Abs 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Arqus Joint Master's Programme in Translation, Technologies and Artificial Intelligence erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums.....	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zulassungsvoraussetzungen.....	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	5
(3) Akademischer Grad.....	6
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	7
(1) Module und Prüfungen	7
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen	13
(3) Masterarbeit.....	13
(4) Studierendenmobilität.....	13
(5) Facheinschlägige Praxis	13
§ 4 Sprache.....	14
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	14
Anhang I: Modulbeschreibungen.....	15
(1) Modul 1	15
(2) Modul 2	16
(3) Modul 3	18
(4) Modul 4	20
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	21

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Das *Arqus Joint Master's Programme Translation, Technologies and Artificial Intelligence* ist ein internationales und interdisziplinäres Masterstudium, welches im Rahmen der Arqus European University Alliance mit Partneruniversitäten entwickelt und als gemeinsames Studienprogramm gemäß § 51 Abs 2 Z 26 UG in Kooperation mit folgenden Universitäten angeboten wird:

- Universidad de Granada (Universität Granada)
- Universidade do Minho (Universität Minho)
- Vilniaus universitetas (Universität Vilnius)

Translatorische Berufsfelder stehen zunehmend unter dem Einfluss von technologischen Veränderungen. Das Masterstudium richtet sich an Studierende, die sich einerseits in den diversen Tätigkeitsfeldern für Translator:innen in einer digitalisierten Welt spezialisieren und andererseits in diesen Feldern forschen möchten. Das Studium bietet im Rahmen der Arqus European University Alliance daher eine spezialisierte akademische Ausbildung in den Bereichen Translation, Translationstechnologien und künstliche Intelligenz gemäß den Schwerpunkten und fachlichen Expertisen der jeweiligen Partneruniversitäten. Auf der Grundlage des interdisziplinären und internationalen Kursangebots erkunden und erforschen die Studierenden den wachsenden Bedarf an mehrsprachiger Kommunikation und Translation sowie die Auswirkungen der sich rasch entwickelnden Technologien wie künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen auf Übersetzungs- und Dolmetschprozesse. Ein Schwerpunkt des Masterstudiums liegt zudem in der Evaluierung von bestehenden computer- und/oder KI-gestützten Technologien, Ansätzen, Workflows und Rahmenbedingungen, die die translatorische Tätigkeit beeinflussen, und der Ausarbeitung von Lösungen und Ansätzen für den computer- und KI-gestützte Translationsworkflow, die eine effektive und integrative Kommunikation über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg ermöglichen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Zielsetzung des *Arqus Joint Master's Programme Translation, Technologies and Artificial Intelligence* ist es, Studierenden ein interdisziplinäres englischsprachiges Studium höchster Qualität anzubieten, in welchem sie spezialisiertes Wissen aus den Bereichen Translation, Translationstechnologien und künstliche Intelligenz erwerben. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, ein kritisches Bewusstsein für Wissensfragen sowie innovative Denkansätze zu entwickeln und in diesen Bereichen zu forschen.

Die Absolvent:innen entwickeln spezialisierte Problemlösungskompetenzen, die sie für ihre berufliche Praxis benötigen, um Wissen und Kompetenzen aus den Bereichen Übersetzen, Dolmetschen, transkulturelle und mehrsprachige Kommunikation sowie digitale Technologien, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz zu verknüpfen, weiterzuentwickeln und zielführend in neuen Arbeitsumgebungen und interdisziplinären Teams anzuwenden.

Außerdem befähigt das Masterstudium die Absolvent:innen, Arbeits- oder Lernbereiche, die neue strategische Ansätze erfordern, zu gestalten, bereitet sie darauf vor, auf innovative Weise zum Fachwissen und zur Berufspraxis beizutragen sowie die Leitung und Evaluierung von interdisziplinären Teams im Bereich mehrsprachige Translations- und Sprachtechnologien zu übernehmen.

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des *Arqus Joint Master's Programme Translation, Technologies and Artificial Intelligence* in der Lage:

- aktuelle Translationstechnologien kompetent anzuwenden;
- translatorische Arbeitsabläufe, einschließlich Projektmanagement, spezialisierte Lokalisierungsprozesse, Arbeitsabläufe zur Produktion digitaler, multimodaler und audiovisueller Inhalte sowie automatisierte und KI-gestützte Workflows für Übersetzungs- und Dolmetschprozesse, zu beschreiben, und unter Beachtung von Prinzipien zur digitalen Qualitätssicherung zu planen und mitzugestalten;

- KI-gestützte translatorische Strategien zu evaluieren und zielgerichtet einzusetzen;
- computergestützte und datenbasierte Lösungsansätze für das Wissens- und Terminologie-management zu entwickeln;
- Grundsätze und Methoden der Verarbeitung und Verwaltung von Sprachdaten in der Praxis anzuwenden;
- den strategischen Einsatz von KI-Tools in transkulturellen Kommunikationskontexten kritisch zu reflektieren und zu bewerten;
- ethische, rechtliche, wirtschaftliche, soziotechnische, geschlechterbezogene und pädagogische Dimensionen der künstlichen Intelligenz zu erläutern und kritisch zu analysieren, insbesondere mit Fokus auf deren Wechselwirkung mit Kommunikation und deren breitere gesellschaftliche Konsequenzen;
- unter Beachtung von bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und ethischen Leitlinien und Überlegungen Strategien für eine digitale Translationspraxis zu entwickeln;
- computergestützte Übersetzungstools, Lokalisierungsplattformen, Terminologiedatenbanken und -tools, audiovisuelle Übersetzungstools und KI-gestützte Technologien souverän in Übersetzungs- und Dolmetsch-Workflows zu implementieren, um Qualität, Effizienz und die Einhaltung von Branchenstandards zu gewährleisten;
- KI-gestützte und Human-in-the-Loop-Workflows zu evaluieren und anzupassen, wobei ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel zwischen menschlicher Kreativität, Technologie und den sich weiterentwickelnden Rollen von Sprachexpert:innen in einem globalen und digitalisierten Umfeld gelegt wird;
- eigenständig Forschungsarbeiten zu Translationstechnologien und mehrsprachiger Kommunikation zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten, wobei sie sowohl qualitative, quantitative als auch Mixed-Methods-Ansätze anwenden und effizient in interdisziplinären, mehrsprachigen Teams zusammenarbeiten;
- die Stärken und Schwächen von maschineller Übersetzung, KI und Digitalisierung in Bezug auf Translation und mehrsprachige Kommunikation kritisch zu bewerten, indem sie Überlegungen zu berufsethischen Fragen, Datenschutz und sozialer Verantwortung sowie berufsethische Standards miteinbeziehen und reflektieren;
- sich durch die fortlaufende kritische Auseinandersetzung mit technologischen und methodischen Fortschritten in der Translationswissenschaft und in Bezug auf künstliche Intelligenz beruflich weiterzubilden, sich aktiv an neue Trends anzupassen und in innovativer Weise Sprachdienstleistungen weiterzuentwickeln;
- einen Beitrag zur Weiterentwicklung der beruflichen Praxis und des Fachwissens zu leisten, indem sie ihre Kenntnisse in die Entwicklung, Bewertung und in den ethischen Einsatz von technologischen Lösungen einbringen und in interdisziplinären Teams, die sowohl sprachliches als auch technologisches Fachwissen integrieren, effektiv agieren;
- eine effektive sowie inklusive Kommunikation über sprachliche, kulturelle und berufliche Grenzen hinweg zu gestalten, unter Einbezug ethischer geschlechter- und diversitätsrelevanter Aspekte, die beim Einsatz von KI-Lösungen zu berücksichtigen sind – insbesondere im europäischen Kontext, in dem Mehrsprachigkeit sowohl Chance als auch Herausforderung darstellt.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Als Teil der Arqus European University Alliance übernimmt das Arqus Joint Master's Programme in Translation, Technologies and Artificial Intelligence eine Vorreiterrolle im Bereich Translation und KI, indem es eine bestehende Lücke zwischen akademischer Ausbildung und der Digitalisierung des Arbeitsmarkts im Translationsbereich schließt.

Als selbstverantwortliche Expert:innen mit theoretischen und angewandten Kenntnissen sowie kritischer Beurteilungskompetenz in den Bereichen KI, maschinelles Lernen, computergestützte Übersetzungs- und Dolmetschtools sowie Übersetzungsmanagementsysteme können Absolvent:innen dieses Studiums in einem breiten Spektrum kommunikativer, translatorischer und mehrsprachiger

Tätigkeitsbereiche eingesetzt werden. Sie helfen dabei, die Herausforderungen der mehrsprachigen Interaktion in einer zunehmend vernetzten Welt zu meistern.

Die im Studium vermittelten Kompetenzen eröffnen den Absolvent:innen ein breites Spektrum an Berufsfeldern, einschließlich in:

- Translations- oder Sprachdienstleistungsunternehmen,
- Übersetzungs- und Dokumentationsabteilungen von Unternehmen,
- Sprachdiensten europäischer und internationaler Organisationen,
- international oder multikulturell tätigen Unternehmen sowie privaten und öffentlichen Institutionen und Organisationen, die translatorische Leistungen unter Berücksichtigung maschineller Hilfsmittel und der professionellen Kompetenz von Humantranslator:innen benötigen,
- sowie der Forschung an der Schnittstelle zwischen Translation, mehrsprachige Kommunikation, digitale Technologien und künstlicher Intelligenz.

In diesen Bereichen bringen Absolvent:innen ihre Expertise in Form von freiberuflichen Dienstleistungen oder im Rahmen von Anstellungsverhältnissen ein. Eingebunden in interdisziplinäre Teams sind Absolvent:innen darauf vorbereitet, als Expert:innen für folgende Tätigkeiten zu agieren:

- translatorische Handlungen in digitalen, computer- und KI-gestützten Arbeitsumgebungen,
- Verwaltung mehrsprachiger Projekte im Rahmen von Translations- und Sprachdienstleistungsunternehmen sowie international und lokal agierenden Organisationen,
- Entwicklung von Strategien und Standards für die Integration von KI in mehrsprachige Kommunikationsprozesse,
- Risikoassessment und -management KI-basierter Translation in mehrsprachigen Institutionen und Organisationen und öffentlichen Institutionen,
- Beratung in Bezug auf effiziente und nachhaltige Verknüpfung der Bereiche Translation, mehrsprachige Kommunikation sowie digitale Technologien, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz,
- aktive Mitgestaltung bei der Entwicklung und Implementierung neuer Technologien in der Sprach- und Technologiebranche,
- Forschungstätigkeit, die die Bereiche Translation, mehrsprachige Kommunikation, Translationstechnologien und künstliche Intelligenz sowie ethische, rechtliche und soziotechnische Überlegungen miteinander verzahnt.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Voraussetzung für die Aufnahme zum Studium ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Auswahlverfahrens, das von den Partneruniversitäten gemeinsam durchgeführt wird. Eine Auswahlkommission trifft anhand gemeinsam festgelegter Auswahlkriterien (siehe § 7 Cooperation Agreement) eine Vorauswahl für die bestgeeigneten Kandidat:innen, die anschließend zu einem Auswahlgespräch eingeladen werden. Die endgültige Auswahlentscheidung trifft im Anschluss die Auswahlkommission. Der Ablauf des Verfahrens, das mit den Partneruniversitäten gemeinsam festgelegte Kriteriensystem und die Einreichfristen für das Auswahlverfahren werden auf der Webseite des Arqus Joint Master's Programme veröffentlicht. Die Entscheidung über die Auswahl wird dem Bewerber bzw. der Bewerberin von der Kommission schriftlich zugestellt. Ausgewählte Studierende müssen in weiterer Folge das Zulassungsverfahren an der Universität Graz durchlaufen und werden anschließend an den drei Partneruniversitäten eingeschrieben (siehe Annex 5 Cooperation Agreement). Die Zulassung zum Studium unterliegt den geltenden rechtlichen Bestimmungen der Universität Graz sowie den Bestimmungen der Partneruniversitäten.

2. Das Arqus Joint Master's Programme richtet sich an Studierende, die einen akademischen Abschluss im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten (Bachelor oder gleichwertiger Studiengang im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten des EQR6 gemäß dem europäischen Referenzrahmen) mit einem Schwerpunkt im Bereich Translationswissenschaft, transkulturelle Kommunikation, mehrsprachige Kommunikation oder einen Abschluss in einem anderen Studiengang, der translationsbezogene Fächer in seinem Curriculum verankert hat, erworben haben. Zusätzlich dazu müssen Studienwerber:innen die qualitativen Zulassungsvoraussetzungen gemäß Z 4 erfüllen.
3. Bei anderen Studien, die einem akademischen Abschluss mit mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten (Bachelor oder gleichwertigen Studiengängen im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten des EQR6 gemäß dem europäischen Referenzrahmen) entsprechen, aber keinen Schwerpunkt im Bereich Translationswissenschaft, transkulturelle Kommunikation, mehrsprachige Kommunikation haben bzw. keine translationsbezogenen Fächer im Curriculum verankert haben, müssen die Bewerber:innen mindestens zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Bereich Übersetzen und/oder Dolmetschen vorweisen können. Zusätzlich dazu müssen Studienwerber:innen die qualitativen Zulassungsvoraussetzungen gemäß Z 4 erfüllen.
4. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderlichen Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau C1 nachzuweisen. Das Vorliegen dieser Voraussetzung wird im Rahmen des Auswahlverfahrens geprüft. Akzeptierte Nachweise sind in Annex 2 Cooperation Agreement festgelegt und werden auf der Webseite des Programms veröffentlicht.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester, ist modular strukturiert und kann jeweils ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen werden. Das Masterstudium kann an drei der vier Partneruniversitäten begonnen werden: an der Universität Minho, an der Universität Graz oder an der Universität Vilnius. Anschließend muss, abhängig vom gewählten Studienpfad, entweder im zweiten oder dritten Semester eine physische Studierendenmobilität absolviert werden: Im zweiten Semester ist dies an der Universität Graz oder an der Universität Vilnius und im dritten Semester an der Universität Granada oder an der Universität Graz möglich. Neben der verpflichtenden einsemestrigen Studierendenmobilität sind weitere Studierendenmobilitäten im Rahmen des Masterstudiums möglich. Das vierte Semester wird von allen vier teilnehmenden Partneruniversitäten angeboten.

Folgende Abkürzungen werden in Tabellen im gesamten Curriculum verwendet:

- UG: Universität Graz
- UGR: Universidad de Granada (Universität Granada)
- UM: Universidade do Minho (Universität Minho)
- VU: Vilniaus universitetas (Universität Vilnius)

Modulkürzel und Modul	ECTS	Standort
Modul 1: AI, Translation Technologies and Workflows	30	UM, UG, VU
Modul 2: AI in a Multilingual Society	30	UG, VU
Modul 3: Specialisation	30	UG, UGR
Modul 4: Project and Master's Thesis	30	UG, UGR, UM, VU
Summe	120	

(3) Akademischer Grad

Den Absolvent:innen des Arqus Joint Master's Programme *Translation, Technologies and Artificial Intelligence* wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, verliehen. Gemäß § 87 Abs 5 UG erhalten Absolvent:innen dieses Masterstudiums einen gemeinsam verliehenen Grad auf einem gemeinsamen Diplom (Joint Degree). Die Ausstellung der gemeinsamen Abschlussdokumente erfolgt durch die Universität Graz (siehe Annex 5 Cooperation Agreement).

Die Verleihung des akademischen Grades als Joint Degree im Rahmen des Arqus Joint Master's Programme *Translation, Technologies and Artificial Intelligence* setzt aufgrund der rechtlichen Bedingungen der Partneruniversitäten voraus, dass das Studium innerhalb einer Toleranzfrist von zwei zusätzlichen Semestern nach den vorgesehenen vier Semestern, also nach spätestens 6 Semestern, abgeschlossen wird.

Studierende, die das Arqus Joint Master's Programme in dieser Zeit nicht abschließen können, können (bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen) in das Masterstudium *Translationswissenschaft* wechseln. Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Arqus Joint Master's Programmes absolviert wurden, wird individuell geprüft.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	24
Seminar (SE)	24
Vorlesung mit Übung (VU)	35
Projekt (PT)	15

2. Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die aus anderen Curricula stammenden Lehrveranstaltungen, die in diesen Curricula enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.
3. In den Modulen 1A, 1B und 1C sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem universitätsweiten Lehrangebot für den Micro-Degree Künstliche Intelligenz und Gesellschaft (in diesem Curriculum als Microdegree AI and Society bezeichnet) zu absolvieren. Es gelten die Beschränkungen bezüglich Teilnehmer:innenzahlen gemäß Lehrplan des Micro-Degree Künstliche Intelligenz und Gesellschaft.
4. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
5. Für Lehrveranstaltungen, die als Joint Components von mehreren Partneruniversitäten gemeinsam und entweder online, als Blended Learning oder in hybrider Form angeboten werden, gelten andere Beschränkungen, die von den Partneruniversitäten im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb des Arqus Joint Master's Programmes vom Programme Steering Committee intern festgelegt werden und welche im Lehrveranstaltungsverzeichnis auf online.uni-graz.at spätestens zu Beginn des jeweiligen Semesters kundgemacht werden.

6. Für Lehrveranstaltungen, die von den Partneruniversitäten organisiert werden, gelten die Beschränkungen der jeweiligen Partneruniversitäten.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium umfasst vier modular aufeinander aufbauende Semester und kann nur im Wintersemester begonnen werden. Der Einstieg ist an den Universitäten Graz (Modul 1A), Minho (Modul 1B) oder Vilnius (Modul 1C) möglich. Im zweiten Semester kann das Studium entweder in Graz (Modul 2A) oder in Vilnius (Modul 2B) fortgesetzt werden. Im dritten Semester wählen die Studierenden eine Spezialisierung – entweder in Graz (Modul 3A) oder in Granada (Modul 3B). Das vierte Semester ist der Masterarbeit gewidmet und wird von allen vier Universitäten angeboten (Module 4A, 4B, 4C oder 4D), wobei die Studierenden dieses am Standort der Betreuerin/des Betreuers ihrer Masterarbeit absolvieren. In allen vier Semestern sind parallel zu den am Standort angebotenen Lehrveranstaltungen verpflichtend auch standortübergreifend gemeinsam durchgeführte Online-Lehrveranstaltungen zu besuchen. Das Masterstudium sieht zudem entweder im zweiten oder dritten Semester eine verpflichtende physische Mobilität vor.

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.), der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) und dem Standort genannt. Lehrveranstaltungen, die von allen Studierenden, unabhängig von deren aktuellem Studienort, gemeinsam besucht werden, haben den Standort „joint“ und können online, in hybrider Form oder vor Ort abgehalten werden. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.	Standort
MODUL 1: AI, Translation Technologies and Workflows (Semester 1)						
Aus den Modulen 1A, 1B und 1C ist eines zu wählen und vollständig zu absolvieren.						
Modul 1A	AI, Translation Technologies and Workflows (30 ECTS) Graz					
1A.1	Translation Technologies and Revision	KS	4	2	1	UG
1A.2	Localisation	KS	4	2	1	UG
1A.3	Technologies for Terminology and Project Management	VU	4	2	1	UG
1A.4	Digitalisation, Technologies and AI in Interpreting: Potentials and Limitations	VU	4	2	1	UG
1A.5	Electives <i>Es sind wahlweise Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahres von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt und auf der Homepage des Arqus Joint Master's Programme veröffentlicht.</i>	-	4	-	1	UG
1A.6	Joint Online Course: AI and Society (Microdegree AI and Society, Module A)	VO	4	2	1	joint, online
1A.7	Joint Online Course: Technical Aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B1)	KS	3	1	1	joint, online
1A.8	Joint Online Course: Ethical, Legal, Economic and Educational Aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B2)	KS	3	1	1	joint, online
Modul 1B	AI, Translation Technologies and Workflows (30 ECTS) Minho					
1B.1	<ul style="list-style-type: none"> Tools and Resources/Technologies for the Language Industry Localization and Digital Production Project Management and QA Introduction to AI 	-	20	-	1	UM
1B.2	Joint Online Course: AI and Society (Microdegree AI and Society, Module A)	VO	4	2	1	joint, online
1B.3	Joint Online Course: Technical aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B1)	KS	3	1	1	joint, online
1B.4	Joint Online Course: Ethical, legal, economic and educational aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B2)	KS	3	1	1	joint, online

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.	Standort
Modul 1C	AI, Translation Technologies and Workflows (30 ECTS) Vilnius					
1C.1	<ul style="list-style-type: none"> • Translation Technologies • Translation and Localization Project Management • Media Translation and Digital Localization • Elective 	-	20	-	1	VU
1C.2	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Online Course: AI and Society (Microdegree AI and Society, Module A) 	VO	4	2	1	joint, online
1C.3	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Online Course: Technical aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B1) 	KS	3	1	1	joint, online
1C.4	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Online Course: Ethical, legal, economic and educational aspects in AI (Microdegree AI and Society, Module B2) 	KS	3	1	1	joint, online

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.	Standort
MODUL 2: AI in a Multilingual Society (Semester 2)						
Aus den Modulen 2A und 2B ist eines zu wählen und vollständig zu absolvieren.						
Modul 2A	AI in a Multilingual Society (30 ECTS) Graz					
2A.1	AI and Transcultural Communication – Theoretical and Technological Foundations	VU	4	2	2	UG
2A.2	AI as a Multimodal Translation Technology – Application, Exploration and Reflection	VU, SE	4	2	2	UG
2A.3	Language Technology Development in a Multilingual Landscape	VU	6	3	2	UG
2A.4	Electives <i>Es sind wahlweise Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahres von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt und auf der Homepage des Arqus Joint Master's Programme veröffentlicht. Im Rahmen der Electives kann auch das Modul C des Microdegree AI and Society absolviert werden.</i>		6		2	UG
2A.5	Joint Online Course: Research Methodology	VU	5	3	2	joint, online
2A.6	Joint Online Course: Creativity and AI: the Human in the Loop	VU	5	4	2	joint, online
Modul 2B	AI in a Multilingual Society (30 ECTS) Vilnius					
2B.1	<ul style="list-style-type: none"> • Multilingual Corpus Linguistics • Multicultural Communication and AI • Digital Humanities • Elective (including Module C of the Microdegree AI and Society) • Research Methodology • Creativity and AI: the Human in the Loop 	-	20	-	2	VU
2B.2	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Online Course: Research Methodology 	VU	5	3	2	joint, online
2B.3	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Online Course: Creativity and AI: the Human in the Loop 	VU	5	4	2	joint, online

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.	Standort
MODUL 3: Specialisation (Semester 3)						
Aus den Modulen 3A und 3B ist eines zu wählen und vollständig zu absolvieren.						
Modul 3A	Specialisation I: Language Technology Management and Consultancy (30 ECTS) Graz					
3A.1	Quality Evaluation and Risk Management for AI-based Translation	VU	6	3	3	UG
3A.2	Digital Translation Policy Development and Implementation	VU	6	3	3	UG
3A.3	Language Data Management, Support and Maintenance	VU	6	3	3	UG
3A.4	Electives or Internship <i>Es sind wahlweise Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten oder eine Praxis gemäß § 3 Abs 5 zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahres von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt und auf der Homepage des Arqus Joint Master's Programme veröffentlicht. Alternativ steht es den Studierenden frei, eine facheinschlägige Praxis zu absolvieren, die dem Modul bis zu einem Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zuordenbar ist.</i>	-	6	-	3	UG
3A.5	Joint Online Course: Computational Approaches to Knowledge Management in Translation	VU	6	4	3	joint, online
Modul 3B	Specialisation II: Translation Technologies and Human-AI Workflow Optimization (30 ECTS) Granada					
3B.1	<ul style="list-style-type: none"> CAT, Automation and AI-assisted Translation Workflows Corpus-based and Data-driven Terminology Management Advanced Multimodal Translation Programming Skills and Computational Thinking for Translators Joint Online Course: Computational Approaches to Knowledge Management in Translation 	-	24	-	3	UGR
3B.2	<ul style="list-style-type: none"> Joint Online Course: Computational Approaches to Knowledge Management in Translation 	VU	6	4	3	joint, online

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.	Stand-ort
MODUL 4: Project and Master's Thesis (Semester 4)						
Aus den Modulen 4A, 4B, 4C und 4D ist eines zu wählen und vollständig zu absolvieren.						
Modul 4A	Project and Master's Thesis (30 ECTS) Graz					
4A.1	Joint Project Week	PT	5	2	4	joint online/ hybrid/ on-site
4A.2	Joint Colloquium	SE	5	2	4	joint, online
4A.3	Master's Thesis	-	20	-	4	UG
Modul 4B	Project and Master's Thesis (30 ECTS) Granada					
4B.1	Joint Project Week	PT	5	2	4	joint online/ hybrid/ on-site
4B.2	Joint Colloquium	SE	5	2	4	joint, online
4B.3	Master's Thesis	-	20	-	4	UGR
Modul 4C	Project and Master's Thesis (30 ECTS) Minho					
4C.1	Joint Project Week	PT	5	2	4	joint online/ hybrid/ on-site
4C.2	Joint Colloquium	SE	5	2	4	joint, online
4C.3	Master's Thesis	-	20	-	4	UM
Modul 4D	Project and Master's Thesis (30 ECTS) Vilnius					
4D.1	Joint Project Week	PT	5	2	4	joint online/ hybrid/ on-site
4D.2	Joint Colloquium	SE	5	2	4	joint, online
4D.3	Master's Thesis	-	20	-	4	VU

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Für die Lehrveranstaltungen des *Microdegree AI and Society* gelten bezüglich Anmeldung, Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsmodalitäten die von der Studiendirektorin/dem Studiendirektor für den *Micro-Degree Künstliche Intelligenz und Gesellschaft* festgelegten Regelungen.

(3) Masterarbeit

Die Vorbereitung der Masterarbeit beginnt im zweiten Semester im Joint Online Course Research Methodology, während dessen die Studierenden ein vorläufiges Forschungsthema wählen, ihre Forschungsziele formulieren und die geeignete Methodik festlegen. Im dritten Semester vertiefen die Studierenden ihr Wissen in ihrem gewählten Fachgebiet im Rahmen des Spezialisierungsmoduls. Am Ende des dritten Semesters legen die Studierenden in Abstimmung mit einer Betreuungsperson der Universität, an der sie ihr letztes Semester absolvieren, ihr endgültiges Masterarbeitsthema fest. Anschließend reichen sie ein zweiseitiges Exposé beim Research and Thesis Subcommittee ein. Dieses umfasst den Titel, das Forschungsthema, die Forschungsziele und -fragen, den aktuellen Forschungsstand, den theoretischen Rahmen, die Methodik, einen Zeitplan sowie ein vorläufiges Literaturverzeichnis. Der finale Vorschlag bedarf der Genehmigung der Betreuungsperson. Alle weiteren internen Verfahren für das Verfassen und die Einreichung der Masterarbeit richten sich nach den Vorgaben der Universität, der die Hauptbetreuungsperson angehört.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Fächer zu entnehmen:

- Translationswissenschaft
- Übersetzungswissenschaft
- Dolmetschwissenschaft

Die Masterarbeit wird im vierten Semester des Studiums geschrieben. Sie soll eine Länge von 120.000 Zeichen mit Leerzeichen betragen und muss bis zu einem im Annex 5 (Organisational procedures) Cooperation Agreement festgelegten Datum eingereicht werden. Die Masterarbeit muss auf Englisch verfasst werden. In Abstimmung mit dem/der Hauptbetreuer:in und mit vorheriger Genehmigung durch das Research and Thesis Committee kann die Masterarbeit auch in einer anderen Sprache als Englisch verfasst werden.

Für die Bearbeitung der Masterarbeit steht ein Zeitraum von einem Semester zur Verfügung. Es ist aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen an den Partneruniversitäten sicherzustellen, dass die Masterarbeit inkl. Benotung bis zum in der Kooperationsvereinbarung festgelegtem Datum (siehe Annex 5 Cooperation Agreement) abgeschlossen werden kann. Die Studierenden werden am Anfang des Joint Colloquiums darüber informiert.

Die Beurteilung der Masterarbeit erfolgt durch den Betreuer oder die Betreuerin an der jeweiligen Partneruniversität gemäß Annex 5 Cooperation Agreement.

(4) Studierendenmobilität

Für Studierende ist es Pflicht, mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte unter der Verantwortung von mindestens einer zweiten Partneruniversität zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 2. bzw. 3. Semester des Studiums in Frage.

(5) Facheinschlägige Praxis

Im Modul 3A haben Studierende die Möglichkeit zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Dies entspricht 150 Arbeitsstunden. Die facheinschlägige Praxis kann auch im Zuge eines Auslandsaufenthalts absolviert werden.

Die Studierenden können ihren Praxisplatz selbst wählen, solange dieser einen Bezug zum Studium aufweist. Sämtliche Vereinbarungen zwischen dem bzw. der Studierenden und der Praxisanbieterin bzw. dem Praxisanbieter müssen zuvor vom zuständigen studienrechtlichen Organ genehmigt werden.

§ 4 Sprache

Sämtliche Module, Prüfungen und Arbeiten werden in englischer Sprache abgehalten, absolviert und verfasst und das Studium kann in jedem Fall unter ausschließlicher Verwendung dieser Sprache abgeschlossen werden. Den Studierenden steht es frei (insbesondere im Rahmen der lokalen Lehrveranstaltungen), Lehrveranstaltungen in einer anderen Sprache als Englisch zu wählen.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2027 in Kraft. (Curriculum 2027)

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabel

Anhang I: Modulbeschreibungen

(1) Modul 1

Modul 1A, 1B, 1C	AI, Translation Technologies and Workflows
ECTS-Anrechnungspunkte	30
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten Technologien bei der Erbringung von Übersetzungsdienstleistung, darunter CAT-Tools, Lokalisierungsplattformen, Terminologiedatenbanken, Projektmanagementsysteme. • Erwerb von praktischen Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Tools und ihre Anwendung in professionellen Arbeitsabläufen. • Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für die sich wandelnde Sprachindustrie und Reflexion über die Veränderung der Rollen und des Wertes von Sprachexpert:innen durch digitale Tools und Technologien. • Einführung in den Bereich Künstliche Intelligenz und Behandlung von ethischen Aspekten, einschließlich potenzieller Verzerrungen in KI-Systemen (u. a. Gender Bias), und rechtlichen Rahmenbedingungen und Datenschutzanforderungen im Zusammenhang mit KI-generierten Inhalten. • Kritische Bewertung der Auswirkungen von maschineller Übersetzung, KI und Digitalisierung auf professionelle Arbeitsabläufe und auf Translations- und Post-Editing-Kompetenzen sowie auf aus berufsethischer Sicht relevante Fragestellungen wie Datenschutz, Qualitätssicherung und soziale Verantwortung.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CAT-Tools, Lokalisierungsplattformen, Terminologiedatenbanken und Projektmanagementsysteme in Übersetzungs- und Dolmetsch-Workflows zu integrieren und anzuwenden, • Übersetzungs-/Lokalisierungsprojekte von der Initiierung bis zur Produktabgabe zu organisieren und zu verwalten und effektiv in verschiedenen Teams zusammenzuarbeiten, • die Qualität übersetzter und lokalisierter Inhalte durch strukturierte Überprüfungsprozesse und Qualitätssicherungsmaßnahmen in Übereinstimmung mit Branchenstandards sicherzustellen, • KI-Anwendungen zu nutzen und mit verschiedenen generativen Modellen zu interagieren, • verantwortungsvolle Entscheidungen über den Einsatz von Technologie und künstlicher Intelligenz unter Berücksichtigung von Datenschutz, Qualität und sozialen Auswirkungen zu treffen, • die Vorteile und Grenzen von menschlicher Sprachverarbeitung, maschineller Übersetzung, künstlicher Intelligenz und Digitalisierung im beruflichen Umfeld kritisch zu bewerten.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvorträge, Diskussionen, Hands-on-Einheiten, Fallstudien, Gruppenarbeit, Simulationen, Selbststudium, Projektarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit.
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Wintersemester

(2) Modul 2

Modul 2A und 2B	AI in a Multilingual Society
ECTS-Anrechnungspunkte	30
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Schlüsselkonzepten der transkulturellen Kommunikation und der Frage, wie künstliche Intelligenz sowie Technologien und Digitalisierung im Allgemeinen die Gestaltung von Bedeutung, Kontext, kulturellem Bewusstsein sowie sprachübergreifender Kommunikation beeinflussen. • Untersuchung des Zusammenspiels von menschlichem Urteilsvermögen und automatisierten Prozessen sowie der Rolle menschlicher Expert:innen beim Einsatz von künstlicher Intelligenz. • Vermittlung theoretischer Grundlagen für die kritische Auseinandersetzung mit KI in der mehrsprachigen und transkulturellen Kommunikation sowie ethische und gesellschaftliche Implikationen des KI-Einsatzes, einschließlich der kritischen Reflektion von Voreingenommenheit, Genauigkeit und Repräsentation in KI-gestützten Prozessen, unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten. • Theoretische und methodische Grundlagen für die Erforschung von interdisziplinären und für das Studium relevanten Fragestellungen. <p>Schwerpunkt in Graz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Entwicklungsverlauf von Translationstechnologien von regelbasierten Systemen bis hin zu neuronalen und generativen Modellen wie Large Language Models, einschließlich der philosophischen und politischen Dimension dieser Entwicklung. <p>Schwerpunkt in Vilnius:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Digitalen Geisteswissenschaften und Untersuchung des Einsatzes digitaler Werkzeuge und Methoden zur Analyse, Interpretation und Vermittlung von Sprache, Literatur und Kultur im Zeitalter der KI.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den historischen Hintergrund sowie gesellschaftliche und ethische Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI im professionellen Übersetzungs- und Dolmetschprozess gender- und diversitätssensibel zu analysieren und zu reflektieren, • die Beziehung zwischen menschlicher Kreativität und KI zu analysieren sowie KI-generierte Ergebnisse kritisch zu reflektieren, zu editieren und zu überwachen („Human-in-the-Loop“-Modelle), und sich mit der Schlüsselrolle von menschlichen Expert:innen auseinanderzusetzen, nicht nur bei

	<p>der Nutzung, sondern auch beim Training, bei der Bewertung und bei der Weiterentwicklung von KI-Modellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze zu analysieren, wie Technologien, Digitalisierung und künstliche Intelligenz mehrsprachige und transkulturelle Kommunikation sowie die Rollen, Aufgaben, Arbeitsabläufe und den Wert von Übersetzer:innen und Dolmetscher:innen sowie der Sprachindustrie im Allgemeinen verändern, • Forschung im Bereich der Übersetzungstechnologien und der mehrsprachigen Kommunikation zu konzipieren und geeignete qualitative und quantitative Methoden sowie Mixed-Methods-Designs anzuwenden. <p>Aufbauend auf dem akademischen Fokus in Graz werden die Studierenden in Graz zusätzlich in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die allmähliche Etablierung mehrsprachiger KI in der Sprach- und Übersetzungsindustrie und den damit verbundenen Berufsfeldern kritisch zu analysieren und zu bewerten, • die philosophischen und politischen Dimensionen von KI zu reflektieren, einschließlich die Entwicklung, das Training und den Einsatz großer Sprachmodelle (LLMs) in verschiedenen Kommunikationsszenarien. <p>Aufbauend auf dem akademischen Fokus in Vilnius werden die Studierenden zusätzlich in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Werkzeuge der Korpuslinguistik zu nutzen, um linguistische Daten für die Forschung und praktische Anwendungen bei der Übersetzung und mehrsprachigen Kommunikation zu extrahieren, zu analysieren und zu interpretieren, • digitale Werkzeuge und Methoden kritisch zu analysieren und anzuwenden, um komplexe geisteswissenschaftliche Daten zu interpretieren, zu visualisieren und zu kommunizieren, und dabei ein Verständnis sowohl für die theoretischen Grundlagen als auch für die praktischen Anwendungen der digitalen Geisteswissenschaften zu demonstrieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvorträge, Diskussionen, Hands-on-Einheiten, Fallstudien, Gruppenarbeit, Studierendenpräsentationen, Selbststudium, Projektarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit.
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Sommersemester

(3) Modul 3

Modul 3A	Specialisation I: Language Technology Management and Consultancy
ECTS-Anrechnungspunkte	30
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Identifizierung und Management von Risiken, die mit dem Einsatz von KI und neuronaler maschineller Übersetzung (NMT) in translatorischen Workflows verbunden sind.• Bewertungsmetriken für maschinelle Translationssysteme sowie LLM- und KI-Anwendungen.• Kritische Analyse und Entwicklung digitaler Translation Policies.• Anpassungsmöglichkeiten von NMT-Modellen und großen Sprachmodellen (LLM) für die Anwendung in der translatorischen Praxis (beispielsweise durch den Einsatz von RAG-Systemen, Fine-Tuning oder anderer Anpassungsmethoden).
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• die Qualität von maschinellen Translationssystemen sowie LLM- und KI-Anwendungen anhand von Metriken zu bewerten,• Qualitätssicherungs- und Risikomanagementaufgaben für KI-gestützte Translation durchzuführen,• ethische, rechtliche und wirtschaftliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen im Allgemeinen und KI-gestützten Sprach- und Translationstechnologien im Besonderen identifizieren und analysieren, und dabei Genderaspekte mitzuberücksichtigen• die Implementierung und Überwachung von NMT- und KI-gestützten translatorischen Workflows durchzuführen und diesbezüglich zu beraten,• CAT-Tools, neuronale maschinelle Translationstools und KI-gestützte Tools zu verwalten und zu konfigurieren, um translatorische Workflows zu gestalten, die den Anforderungen und Bedürfnissen von Institutionen und translatorischen Expert:innen Rechnung tragen,• gestützt auf ethische, geschlechter- und diversitätsbezogene, rechtliche und wirtschaftliche Fragestellungen, Strategien, Standards und Policies für die Integration von KI in mehrsprachige Kommunikationsprozesse zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvorträge, praktische Übungen, Hands-on-Einheiten, Fallstudien, Gruppenarbeit, Simulationen, Selbststudium.
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Wintersemester

Modul 3B	Specialisation II: Translation Technologies and Human-AI Workflow Optimization
ECTS-Anrechnungspunkte	30
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte hinter großen Sprachmodellen, wie z.B. Aufmerksamkeitsmechanismen und Wort-Embeddings. • Anwendung von Programmierkenntnisse und computergestütztem Denken, die auf den translatorischen Bereich zugeschnitten sind. • Fortgeschrittene Techniken der Korpuslinguistik für die Vorverarbeitung und Annotation von Daten für den Einsatz in KI-Anwendungen. • Entwicklung adaptiver MT-Lösungen und automatischer Post-Editing-Workflows unter Einbeziehung von unterschiedlichen Medientypen. • Bewertung der Qualität von translatorischen Prozessen und Produkten, wobei sowohl der Einsatz von QA-Tools als auch KI-Benchmarking behandelt werden.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • computergestützte Lösungen für die Textverarbeitung, Korpusanalyse und Datentransformation zu entwickeln, • Korpora für die datengesteuerte Wissensextraktion und -organisation aufzubauen und zu nutzen, • Informationen für Übersetzungszwecke mit KI- und computergestützten Ansätzen zu sammeln, • Übersetzungstechnologien und KI-Modelle zu bewerten, • die Vorteile und Grenzen KI-gestützter Arbeitsabläufe kritisch zu analysieren und die Rolle menschlicher Expert:innen zu reflektieren, um Übersetzungs-Workflows, inklusive audiovisuelle und barrierefreie Inhalte in multimodalen Übersetzungstools, zu optimieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvorträge, praktische Übungen, Hands-on-Einheiten, Fallstudien, Gruppenarbeit, Simulationen, Selbststudium.
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Wintersemester

(4) Modul 4

Modul 4A, 4B, 4C und 4D	Project and Master's Thesis
ECTS-Anrechnungspunkte	30
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung für sowie Teilnahme und Mitarbeit an einer von allen vier Partneruniversitäten organisierten Projektwoche, während welcher eine erste Idee für das Masterarbeitsprojekt in Form eines zweiseitigen Konzeptpapiers vorgestellt und diskutiert wird.• Vorbereitung für sowie Teilnahme und Mitarbeit an einem von allen vier Partneruniversitäten gemeinsam organisierten Kolloquium, im Rahmen dessen ein detailliertes Konzept des Masterarbeitsprojekts präsentiert und diskutiert wird.• Verfassen der Masterarbeit.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• Forschungsfragen aus den Bereichen Translation, Translationstechnologien und KI unter besonderer Berücksichtigung von ethischen, politischen und soziotechnischen Aspekten zu entwickeln und selbstständig zu bearbeiten,• Forschungsmethoden hinsichtlich ihrer Eignung für Forschungsprojekte zu bewerten und anzuwenden,• Forschungsergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren,• eine Masterarbeit im Bereich Translationswissenschaft, Übersetzungswissenschaft oder Dolmetschwissenschaft und unter Berücksichtigung der Implikationen von Digitalisierung, maschinellem Lernen und KI auf translationsrelevante Fragestellungen zu konzipieren, die dafür notwendigen Schritte zu planen und diese gemäß den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis zu verfassen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Studierendenpräsentationen, Diskussionen, Selbststudium.
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Sommersemester

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung. Hier sind exemplarisch die Module/Lehrveranstaltungen aller beteiligten Universitäten dargestellt. Alle möglichen Studienverläufe werden auf der Website transparent veröffentlicht.

SEMESTER 1: AI, Translation Technologies and Workflows (University of Graz)		
Modul 1A	AI, Translation Technologies and Workflows (30 ECTS)	
1A.1	Translation Technologies and Revision	4
1A.2	Localisation	4
1A.3	Technologies for Terminology and Project Management	4
1A.4	Digitalisation, Technologies and AI in Interpreting: potentials and limitations	4
1A.5	Electives	4
1A.6	Joint Online Course: AI and Society (Module A of Microdegree AI and Society)	4
1A.7	Joint Online Course: Technical Aspects in AI (Module B1 of Microdegree AI and Society)	3
1A.8	Joint Online Course: Ethical, Legal, Economic & Educational Aspects in AI (Module B2 of Microdegree AI and Society)	3
SEMESTER 2: AI in a Multilingual Society (mobility at Vilnius University)		
Modul 2B	AI in a Multilingual Society (30 ECTS)	
2B.1	Multilingual Corpus Linguistics	5
	Multicultural Communication and AI	5
	Digital Humanities	5
	Electives	5
2B.2	Joint Online Course: Research Methodology	5
2B.3	Joint Online Course: Creativity and AI: the Human in the Loop	5
SEMESTER 3: Specialisation (mobility at the University of Granada)		
Modul 3B	Specialisation II: Translation Technologies and Human-AI Workflow Optimization (30 ECTS)	
3B.1	CAT, Automation and AI-assisted Translation Workflows	6
	Corpus-based and Data-driven Terminology Management	6
	Advanced Multimodal Translation	6
	Programming Skills and Computational Thinking for Translators	6
3B.2	Joint Online Course: Computational Approaches to Knowledge Management in Translation	6
SEMESTER 4: Project and Master's Thesis (mobility at the University of Minho)		
Modul 4C	Project and Master's Thesis (30 ECTS)	
4C	Project and Master's Thesis	30